

Bethlehem



Pfarrer Dr. Mitri Raheb dankt unserem Gospelchor und dem Chor aus Bethlehem für das Konzert
Mehr Fotos von der Reise auf der Homepage: www.marktschwaben-evangelisch.de.

Singen und Feiern in Bethlehem

Das hätte ich wirklich nicht gedacht“, begrüßte Pfarrer Dr. Mitri Raheb im Ostergottesdienst der Bethlehemer Weihnachtskirche den Gospelchor „Good News“ der evangelischen Gemeinden Markt Schwaben und Poing. „Als ich euch im November letzten Jahres in Bayern hörte, lud ich euch ein, und jetzt seid ihr bei uns.“

Der Chor wurde zu einem einzigartigen Botschafter unserer Kirchengemeinden. Hier einige Stimmen der insgesamt 30 Mitglieder der Gruppe, die von Karfreitag an eine Woche lang in Bethlehem und im Heiligen weilten.

„Vor der Reise hatte ich ein mulmiges Gefühl, nach Israel zu fahren. Ich bin sehr froh, dass ich mich davon nicht habe abhalten lassen.“

„Es ist kaum zu glauben, wie dreist sich die Israelis in palästinensische Gebiete einschleichen, zum Beispiel auf das Land von Daoud Nassar! Trotzdem war eine fast grenzenlose Zuversicht zu spüren, wie auch im Gottesdienst am Sonntag. Das gemeinsame Konzert mit dem „Olive Branches Choir“ war für mich ein emotionaler Höhepunkt, insbesondere das gemeinsam gesungene Lied „Kumbayah!“



Singen während der Busfahrt.



Mit dem Boot auf dem See Genezareth.

„Was Pfarrer Raheb in Bethlehem aufgebaut hat, ist einfach bewundernswert. Besonders hervorheben möchte ich die Arbeit der Dar Al-Kalima Schule, die in einer von vielen als hoffnungslos bezeichneten Umgebung Perspektiven bietet, zur akademischen Höchstleistung anregt, das Gemeinschaftsgefühl fördert, kreatives Schaffen inspiriert und Brücken zwischen Christen und Muslimen baut.“

„Trotz der bedrückenden Umstände gibt es ein frohes und buntes Alltagsleben in Bethlehem, und die Gemeinde strahlt solch eine positive Energie aus - toll. Besonders Daoud hat mich mit seiner bewussten Entscheidung gegen Gewalt und Hass beeindruckt. Sein Satz: "Wir weigern uns Feinde zu sein" bleibt als Hoffnungszeichen.“

„Mir hat das Festessen mit der Gemeinde sehr gut gefallen: tolle Gastfreundschaft, traumhaftes Ambiente, gute Gemeinschaft. Und natürlich der Ostergottesdienst und das Konzert. Da habe ich gemerkt, wie wichtig es war, diese Reise anzutreten.“

„Es war wirklich schockierend, diese Mauern und Zäune zu sehen. Das Militär war stets präsent. Das finde ich für die Menschen bedrückend. Die verschiedenen Zonen teilen das Land ja tatsächlich in Kleinstaaten auf.“

„Es ist ein schönes Land, spannend, nicht nur landschaftlich sehr vielfältig, aufgrund seiner Geschichte und Kultur einzigartig. Die Orte der Bibel zu besuchen, war eindrücklich, dort zu singen noch viel schöner.“

„Diese Reise konnte nur deshalb so gut gelingen, weil sich unsere Chorleiterin Christiane Iwainski, Ruth und Karl-Heinz Fuchs so für uns eingesetzt haben.“

„Der Chor hat als Gruppe außerordentlich gewonnen. Er wird sich weiterhin durch dieses einmalige Gemeinschaftserlebnis als Chor, aber eben auch als selbstverständlich unterstützende und auffangende Gemeinschaft wundervoll weiterentfalten und an diesen vielen bereichernden persönlichen und Gruppen-Erfahrungen wachsen.“

ZUSAMMENSTELLUNG: KARL-HEINZ FUCHS